

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 93 (2018)
Heft: 1

Artikel: Die USA verstärken ihr atomares Arsenal
Autor: White, Jeff
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-816685>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die USA verstärken ihr atomares Arsenal

Am 21. August 2017 erteilte die amerikanische Luftwaffe den Firmen Boeing und Northrop Grumman den Auftrag, eine neue bodengestützte atomare Interkontinentalrakete zu entwickeln. Die 1970 eingeführte Minuteman-III wird in einem begrenzten Programm zwar so saniert, dass sie bis 2040 einsatzfähig bleibt. Dennoch wird sie von 400 neuen Raketen abgelöst.

Von Major Jeff White, Washington – Die USA reagieren auf die russische nukleare Hochrüstung

Sobald Boeing und Northrop Grumman getrennt die Entwicklung abgeschlossen haben, will die Air Force dem Sieger die Beschaffung übertragen. Schon die Entwicklungsaufträge sind satt dotiert:

- 328 Mio. \$ für Boeing,
- 349 Mio. \$ für Northrop Grumman.

17 × das Schweizer Budget

Die Beschaffung soll dann 85 Milliarden \$ kosten (das ist 17 × das Jahresbudget der Schweizer Armee). Die Luftwaffe begründet den Schritt mit zwei Tatsachen:

- 400 neue Raketen sind preiswerter als die Sanierung des ganzen Minuteman-Parkes, der limitiert kawestiert wird.
- Die neue Rakete erhält eine moderne Technologie. Sie ist viel leistungsfähiger und überwindet Abwehrsysteme.

Der Wettbewerb zwischen den beiden Rüstungsgiganten dauert 36 Monate. Fest steht, dass auch die neuen Raketen in unterirdischen Silos verbunkert werden. Offen ist, ob eine mobile Kommandozentrale für den Abschuss eingerichtet wird.

Die ersten neuen Raketen werden gegen Ende der 2020er-Jahre in Betrieb genommen. Die gesamte Beschaffung dauert zwei Jahrzehnte.

Neue atomare Cruise Missiles

Am 23. August 2017 beauftragte die Luftwaffe die Unternehmen Raytheon und Lockheed Martin, einen neuen nuklearen Marschflugkörper zu entwickeln (Long-Range Stand-off Missile, LRSO).

Der ebenfalls noch zu bauende Fernbomber B-21 Raider und die bestehenden

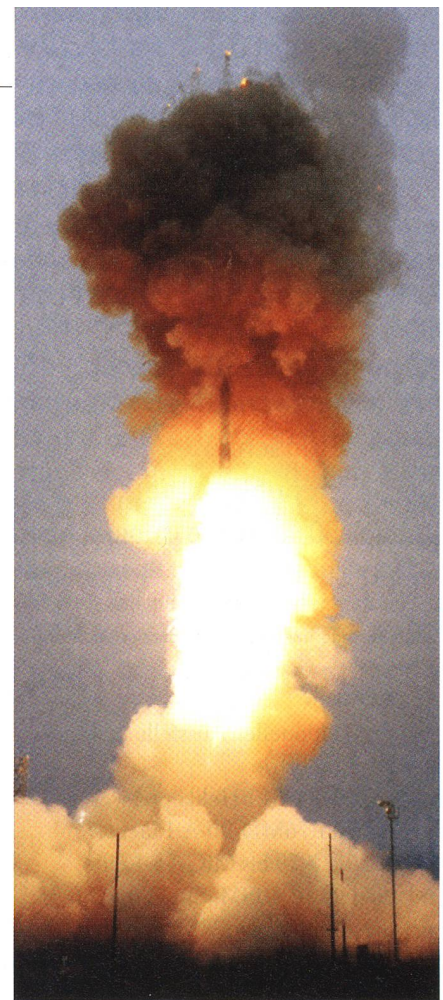


Bild: USAF

Eine limitierte Sanierung gewährleistet den Einsatz der Minuteman-III bis 2040.

B-52 und B-2 sollen LRSO einsetzen. Beide Firmen erhalten bei einer Laufzeit von fünf Jahren 900 Mio. \$. LRSO ist eine klassische weitreichende Abstandswaffe.

Das System löst die AGM-868 ab. LRSO übertrifft den alten Marschflugkörper in der Reichweite, in den Stealth-Eigenschaften und der Präzision. 1000 LRSO kosten 25 Milliarden \$. 500 werden atomar gerüstet. Auch LRSO wird gegen Ende der 2020er-Jahre eingeführt. ■

USA: Infanterie sucht neues Gewehr – 7,62 mm; 40,6–50,8 cm lang; max. 5,4 kg



Ersetzt wird das Sturmgewehr M-4.

Am 4. August 2017 schrieb das amerikanische Heer einen Wettbewerb aus: Es sucht ein stärkeres Sturmgewehr als die NATO-Standardwaffe M-4. Das M-4-Gewehr weist das Standardkaliber 5,56 mm auf, gesucht wird eine Waffe, die zwingend das Kaliber 7,62 mm aufweist.

Dem NATO-Standardgewehr wird vorgeworfen, es durchschlage nicht mehr alle modernen Schutzwesten und müsse deshalb abgelöst werden.

Gemäss Ausschreibung des Heeres misst der Lauf eines neuen Sturmgewehres zwischen 40,6 und 50,8 Zentimeter.

Das Höchstgewicht ohne das Magazin darf zwölf Pound nicht übersteigen; das entspricht in Europa 5,4 Kilo. Das Stgw 90, Schweiz, SIG 550, wiegt 4,1 kg.

Dem amerikanischen Heer liegen zahlreiche Offerten vor. Es nimmt jetzt acht Anbieter in die engere Selektion. Jede Firma muss sieben Sturmgewehre zur Erprobung durch das Heer einreichen. Verschossen wird dabei einzig die 7,62-mm-Munition M80A1 (Enhanced Performance Round EPR).

In einer ersten Tranche werden 50 000 Gewehre beschafft. jw.